



## Ein Leben für den Burger

Eigentlich sind McDonald's-Angestellte Menschen wie du und ich. Sie stehen morgens auf, frühstücken, fahren zur Arbeit, machen Mittagspause. Aber irgendwie ist dann doch alles ein bisschen anders. Diese schräge Site, die sich „Burger-Seller-Simulator“ nennt, zeigt

24 Stunden im Leben eines McDonald's-Verkäufers als interaktive Slideshow. Und das ist – zumindest für den User an der Maus – wirklich witzig. Man kann wählen, ob der Protagonist beim Klingeln des Weckers aufsteht oder einfach weiterschläft. In ersterem Fall geht's ab unter die Dusche, ins Auto und schließlich an den Grill. Ein Burger muss gebastelt werden, noch einer – what a boring life ...

**Der Albtraum jedes Burger-Sellers**

**Ran an die Buletten – ironischer Blick auf die ganz normale Monotonie des Alltags**



## Babyfoto

Über 172 Millionen Fotos von Neugeborenen aus zirka 90.000 Krankenhäusern der Welt enthält diese Datenbank angeblich. Lässt sich dort nun klären, mit welcher Miene man selbst das Licht der Welt erblickte? Leider nein – das Ganze ist nur ein Gag.



## Schachtdeckel international

Selbst das gibt es im Netz: eine virtuelle Sammlung der schönsten Gullideckel weltweit. Eine Leidenschaft, die wohl nur die wenigsten Zeitgenossen teilen. Dennoch macht es Spaß, sich das Ergebnis einmal anzusehen. Und seit ihrem Start vor zwei Jahren hat sich der Umfang der „Galerie“ schon erheblich erweitert. Mittlerweile ist die Zusammenstellung international – mit Kanaldeckeln aus China, Australien oder Ägypten. Ein wahrer Augenschmaus: Exemplare aus Asien, die ganz offensichtlich höhere künstlerische Ansprüche verfolgen. Aber auch im eigenen „Ländle“ gibt's Nettes vorzuzeigen. Zum Beispiel in Flein bei Heilbronn, wo der Orts-Heilige St. Veit im Häfele zu Füßen der Bürger verewigt wurde.

**Klaus Burkhardt verfrachtet Gullideckel als Mandala**

**Ein wahrhaftiges „Gulliversum“ der kiloschweren gusseisernen Brocken!**

## Lust am Absurden

Monty Python Terry Gilliam stand Pate für diese englischsprachige Site. Und das ist nicht zu verleugnen: Schwarzer Humor und jede Menge interaktive Skurrilitäten sind die Zutaten für den ironischen Webmix. Nicht immer sind die Flash-Animationen politisch korrekt. Aber das wird beim Einstieg auch schon klargestellt. Witzig: Der Adult-Check zu „Draw your porn“. Fünf Fragen zur Allgemeinbildung à la „Wofür wurde die Praktikantin Monica Lewinsky bekannt?“ sind zu beantworten – damit Webleser unter 21 auch sicher draußen bleiben. Wer die Hürde überwunden hat, wird mit einem erotischen „Malen nach Zahlen“ belohnt. Bei

**Humor à la Monty Python: Jumping Jokes**



den meisten Clips muss der User selbst herausfinden, was es für ihn zu tun gibt. Zum Teil ist das – beispielsweise bei „The Hunter“ – gar nicht so einfach. Einfach nur schräg: „Erich Honecker“. Um andere teilhaben zu lassen kann man auch bizarre E-Cards versenden.

**Unkonventionelles Web-Entertainment – wer neugierig geworden ist, surfe vorbei**